

Bericht:

Der Flächenpool besteht aus 2 Teilen:

Der nördliche Teil im Wiedel umfasst 19,68 ha Grünlandflächen im Übergang von der Geest zur Marsch.

Im Rahmen von Nutzungsvereinbarungen mit hiesigen Landwirten wird hier seit 1999 auf den 19,68 ha großen Poolflächen eine extensive Grünlandbewirtschaftung durchgeführt.

Die Zusammenarbeit funktioniert in enger Abstimmung sehr gut.

Alle Flächen sind in Nutzung. Um Fehlentwicklungen (starken Binsenbestand) vorzubeugen, werden Mäharbeiten durchgeführt, eine anschließende Beweidung mit Rindern hat den Binsenbestand weiter zurückgedrängt, so dass sich hier auch langfristig wieder die für diesen Standort typische „Wiese“ durchsetzen kann. Zusätzliche Mäharbeiten werden in regelmäßigen Abständen aber auch weiterhin notwendig sein.

Der Kostenerstattungsbetrag für die Aufwertung der Flächen im Wiedel beträgt
2,03 Euro/m².

Die Aufwertung beträgt hier 1,5 Werteinheiten pro m². Diese Aufwertung richtet sich nach dem Niedersächsischen Städtetagmodell und einer Biotoptypenkartierung nach Drachenfels.

Der zweite Poolteil „Bösselhausen“ kam später dazu und wurde im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens B 210 Schortens komplettiert. Zum Teil gehörten der Stadt schon Flächen, z.B. die Flächen der alten Baumschule, die sie im Vorfeld der Flurbereinigung von ehemaligen Landwirten erworben hatte.

Neue Flächen sind dann aber auch noch zur Abrundung der Poolflächen dazu gekommen.

Von einem Fachbüro IBL aus Oldenburg wurde das Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeitet.

Auch hier ist durch geeignete Maßnahmen z.B. späte Mahd, keine Gülle, geringer Beweidungsdruck eine Aufwertung von 1,5 Werteinheiten pro m² zu erzielen.

Im Rahmen von Pachtverträgen mit hiesigen Landwirten werden diese Pflegemaßnahmen durchgeführt.

Die untere Naturschutzbehörde hat beide Poolteile zu einem städtischen Flächenpool zusammengeführt „Flächenpool „Wiedel-Bösselhausen“ und anerkannt.

Bausteine, die im Pflege- und Entwicklungskonzept noch offen sind, ist die Verbindung der beiden Gewässer-der „Kuhle Bösselhausen und dem Moorhauser See“ über einen vorhandenen fast noch Graben -> mit Einbindung der ehemaligen Bösselhauser Leide.

Diese Planungsidee wird vor Ort vorgestellt und sollte mittelfristig umgesetzt werden.